



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Dr. Christian Magerl, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Markus Ganserer, Thomas Mütze, Dr. Martin Runge, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Anhörung – Verlust der biologischen Vielfalt in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Der Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz führt eine Anhörung von Sachverständigen zum Thema „Verlust der biologischen Vielfalt in Bayern“ durch.

Begründung:

Der Rückgang der Bestände vieler Tier- und Pflanzenarten in Bayern ist besorgniserregend. Viele Arten sind auch in Bayern bereits ausgestorben. Selbst früher häufige Arten finden sich heute in den Roten Listen der gefährdeten Arten. Die Ende 2017 veröffentlichten Roten Listen der Säugetiere und Libellen lassen keine grundlegende Trendwende bei der Gefährdungssituation erkennen. Trotz Artenhilfsprogramm ist die Mond-Azurjungfer (*Coenagrion lunulatum*) in den letzten Jahren in Bayern ausgestorben.

Das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat in der Schriftlichen Anfrage „Rückgang der Insektenfauna in Bayern“ (Drs. 17/10801) unter anderem erklärt: „Der Rückgang trifft alle Insektenordnungen. Entscheidend sind vor allem die artspezifischen Ansprüche an den Lebensraum. Wie die Roten Listen zeigen, sind Arten von extensiv genutzten Offenlandlebensräumen wie Magerrasen, vegetationsarmen Rohböden, Extensivwiesen und Feuchtwiesen vom Rückgang in besonderem Maße betroffen. Ein überdurchschnittlicher Rückgang der Arten- und Individuenzahlen von Insekten in der Agrarlandschaft kann als gesichert gelten.“

Viele Lebensraumtypen, für die Bayern nationale und internationale Verantwortung trägt, sind hochgradig gefährdet und weiterhin im Rückgang begriffen.